

Willkommen bei Moovy!

Herzlich willkommen zum Moovy Tanzfilmfest in Köln!
Mit einem besonderen Mix aus aktuellen Tanzfilmen
und innovativen Virtual- und Augmented-RealityProjekten bieten wir einen einmaligen Blick auf die
Gegenwart und die Zukunft des Tanzes und der Neuen
Medien.

Viele wunderbare Choreografien und Inszenierungen möchten Euch in unseren Filmprogrammen mit Bewegung, Emotion und visueller Ästhetik begeistern. Aus beinahe allen Teilen der Welt stammen die über 40 Produktionen, die wir Euch in dieser Ausgabe präsentieren können. Darunter viele Werke von bekannten Choreograf*innen und Filmemacher*innen sowie von zahlreichen internationalen und lokalen Newcomer*innen.

In unserer VR & AR-Ausstellung könnt Ihr in der erweiterten Realität Tanz erleben und in immersive Welten abtauchen, in denen Ihr oft nicht nur Betrachter*in seid, sondern auch aktive Teilnehmer*in werden könnt. KI-gestützte Tools haben dabei große Wichtigkeit gewonnen und eröffnen dieser neuen Kunstform bisher ungeahnte Möglichkeiten.

Köln und Umgebung sind nicht nur eine Medienhochburg, sondern verfügen auch über eine sehr lebendige und vielschichtige Tanzszene. Das Moovy Tanzfilmfest bringt sie zusammen, um die Verbindungen zwischen Tanz, Film und Digital Art zu fördern. In acht Jahren sind wir zu einer wichtigen Plattform des Austauschs zwischen Filmemacher*innen, Medienkünstler*innen, Choreograf*innen und Tänzer*innen geworden. Zusammen mit Euch möchten wir innovative Perspektiven auf Tanz und Neue Medien entdecken – auch abseits unseres zweitägigen Symposiums und der Workshops.

Wir danken allen Künstler*innen, Choreograf*innen, Filmemacher*innen, Expert*innen, unseren Förderern und Partnern, und allen Gästen, die dieses Festival und sein Programm möglich machen.

Viel Vergnügen und interessante Begegnungen wünschen

Ágota Harmati & das Moovy-Team

amun S

tanz|film

8. - 17. März Sommerspiele

Film von Eszter Salamon

Tanzmuseum des Deutschen Tanzarchivs Köln Im Mediapark 7 | 50670 Köln

Freitag | 15. März | 19:30 Uhr Varieties

12 Filme & Eröffnung

Samstag | 16. März | 17:30 Uhr

Closer

5 Filme

Samstag | 16. März | 19:30 Uhr

Bodyscape

8 Filme

Sonntag | 17. März | 17:30 Uhr

Encounters

6 Filme

Sonntag | 17. März | 19:30 Uhr Hidden Stories

7 Filme

Filmforum NRW im Museum Ludwig Bischofsgartenstraße 1 | 50667 Köln



Das Online-Filmprogramm von Moovy findet ihr auf:

www.moovy-festival.com



sym|po|sium

16. | 17. März 11 bis 16 Uhr

Dance 4.0 – Tanz, Film und Wissenschaft im digitalen Wandel

Tanzmuseum des Deutschen Tanzarchivs Köln Im Mediapark 7 | 50670 Köln (Eintritt frei)

vr|ar|installation

21. & 22. März | 16 - 21 Uhr 23. & 24. März | 11 - 21 Uhr

Choreografien für virtuelle und erweiterte Realität

> TanzFaktur Siegburger Straße 233w | 50679 Köln

work shops

21. & 22. März | 10 - 16 Uhr 360°-Filme mit Fahien Prioville

TanzFaktur Siegburger Straße 233w | 50679 Köln (Kostenlos – nur mit Anmeldung)

moovy | partner das moovy | jahr

impressum

Tickets

Eintritt: 10 Euro | 6 Euro ermäßigt (Studenten, Köln-Pass Inhaber)

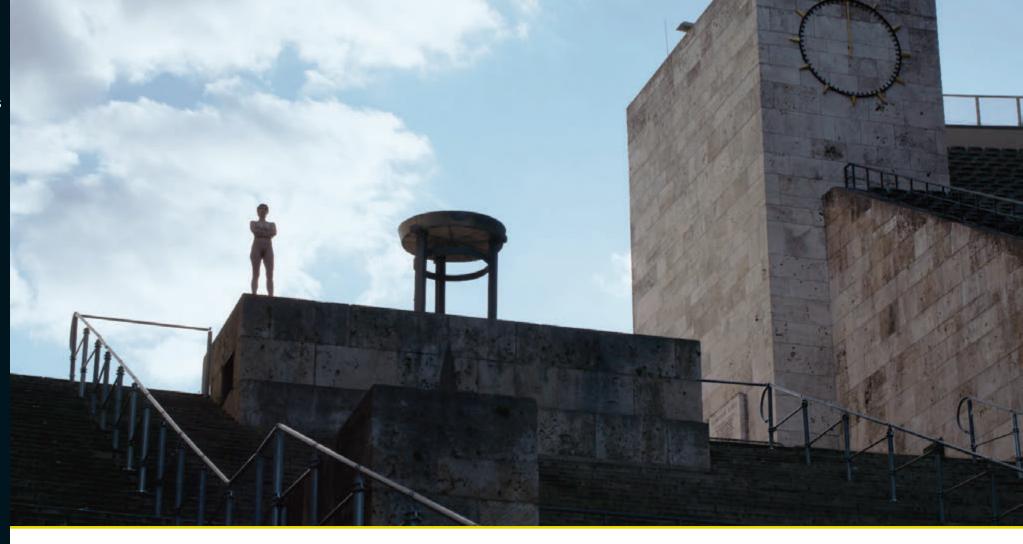
Festivalpass: 45 Euro | 27 Euro ermäßigt (Studenten, Köln-Pass Inhaber)

Tickets: rausgegangen.de

8. bis 17. März

Tanzmuseum des Deutschen Tanzarchivs Köln

| filmSOMMPTSD16Le tanz



Sommerspiele

Deutschland 2023 | 28 Minuten Regie: Eszter Salamon

In dem Kurzfilm "Sommerspiele" konfrontiert die Künstlerin, Choreografin und Performerin Eszter Salamon ihre spekulative Arbeit rund um das Werk und das Leben der deutschen Avantgarde-Künstlerin Valeska Gert mit der NS-Architektur der Olympischen Sommerspiele von 1936 – heute Orte des Tourismus, des Profisports, der Massenunterhaltung und Freizeitgestaltung.

Der Film spielt an verschiedenen Orten, die für die Austragung der Olympischen Spiele 1936 in Berlin gebaut wurden: einem Fußballstadion, einem Freilichttheater und einem Schwimmbad. Die architektonischen Spuren tragen Erinnerungen an die vielfältigen Beziehungen mit sich, die Kunst und Künstler*-innen mit dem nationalsozialistischen Regime eingegangen sind, während andere – darunter Valeska Gert selbst – als Schöpfer*innen "Entarteter Kunst" galten.

Der Film thematisiert das Versagen des kollektiven Gedächtnisses und imaginiert Erinnerung durch Fiktion und Verkörperung, durch Film und Performance. Salamon formuliert einen poetischen Widerstand gegen die historischen, kinematografischen, choreografischen, skulpturalen und architektonischen Gesten und ihre totalitären Ideologien der Körperdarstellung, die bis heute präsent sind. Ihre Gegenerzählung verkörpert das Groteske – eine performative Waffe, die

Senatsverwaltung liir Kalbur und Europa BERLIN



auch Valeska Gert einsetzte. "Sommerspiele" reflektiert die An- und Abwesenheit von Körpern im öffentlichen Raum und die Funktion, die historische Orte kollektiven Traumas im heutigen sozialen und politischen Imaginären einnehmen.

Der Film ist im Tanzmuseum des Deutschen Tanzarchivs Köln im Rahmen der aktuellen Ausstellung "IRGENDWAS FEHLT IMMER" täglich, außer mittwochs, durchgehend von 14-19 Uhr zu sehen. Moovy-Akkreditierte haben freien Eintritt in die Ausstellung.



Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien





















1 PARQUE

Argentinien 2022 | 7 Minuten Regie & Idee: Iván Asnicar & Ailén Cafiso | Choreografie & Performance: Ailén Cafiso

Weite Felder, einschlagende Meteoriten, brennende Bäume, eine Kapelle im Nirgendwo und ein Park. Dort begegnen sich Körper tanzend, rollend, ineinander verwoben, sich aus Umklammerungen lösend. Die Bewegung wird sie in das nächste Zeitalter tragen. Eine labyrinthische Durchquerung des Tanzes im Park.

Eröffnung Moovy Tanzfilmfestival

Es sprechen: Ágota Harmati, künstlerische Leiterin Moovy Tanzfilmfestival und **Stefan Charles**, Beigeordneter für Kunst und Kultur der Stadt Köln.

2 A KISS

Vereinigtes Königreich 2021 | 2 Minuten Regie: Jacob Sutton | Choreografie: **Hannes Langolf**

"A Kiss" erzählt die Geschichte eines jungen Mannes, der sich über Straßen, Sportplätze, Dächer und den Himmel entlang zu seinem ersten Kuss mit einer neuen Geliehten tanzt. Fin erster Kuss ist nicht immer einfach ...

3 BLIND **OUESTIONS**

Deutschland, Frankreich 2010 | 4 Minuten Regie: Stephanie Thiersch | Choreografie: Alexandre Castres & Alexandra Naudet

Eine Frau und ein Mann leben in einem skurrilen, verwahrlosten Verschlag, in einem fast schwerelosen Raum. Es ist eine rätselhafte Begegnung. Sie versuchen das Lieben und sind dabei zu schnell oder zu langsam, und gehen schließlich zu weit.

Im Anschluss: Gespräch mit Stephanie Thiersch

4 TIEMPOS DE **TANGO**

Kuba 2015 | 4 Minuten Regie: Adolfo Izquierdo Mesa

Die Stadt funkelt wie die Zeit – mit einem Kuss fliegt man davon ... In einem Park in Havanna, bei Nacht, begegnen sich zwei junge Menschen. Sie schauen sich lange an, dann umkreisen sie einander. Sie wissen, was zu tun ist. Inspiriert durch ein Fragment einer Szene aus dem Stück "Tangos Cubanos" des Choreographen Billy Cowie, der auch die Texte und die musikalische Gestaltung lieferte.

5 MONSTER (AI.)

Deutschland 2023 | 5 Minuten Regie: Dwayne Holliday & Tobias Weikamp

Ein Monster kämpft darum, seinen Platz in einer Welt zu finden, in der jeder sein Leben auf unaufhörliche Produktivität ausrichtet. Ein Tanz in und mit wild gewordenen KI-Bildwelten.

Im Anschluss: Gespräch mit Dwayne Holliday & **Tobias Weikamp**

6 MY NON-RELATIVE **FULLNESS**

Polen 2023 | 5 Minuten Regie & Choreografie: Uladzimir Slizhyk

"My non-relative fullness" ist eine subjektive Geschichte des Lebens und der Entdeckung meines Körpers. Das Morgenlicht, die Dunkelheit des Zimmers, der Schatten an der Wand – das ist überhaupt keine Liste, sondern eine nicht-relative Fülle. Die Dunkelheit ist keine andere Entität neben dem Licht, sondern genau das, womit mein Körper erleuchtet wird.

7 THE BEATLES -HERE, THERE AND EVERYWHERE

Vereinigtes Königreich 2022 | 3 Minuten Regie & Animation: Rok Predin

Wir folgen den Beatles auf ihrer Tournee. Die wechselnden Kulissen aus Städten, Hotels, Straßen und Auftritten bleiben niemals stehen, die einzige Konstante sind die Bandmitglieder. Jedem von ihnen erscheint eine magische Tänzerin, als Sinnbild von Inspiration und kreativer Freiheit.

8 SWANS NEVER DIE

Italien 2023 | 3 Minuten Regie: Luca Di Bartolo & Ivonne Bello

Der Schwan als subjektives Bild der Schönheit in einer modernen Interpretation: In "Swans never die" ist er verbunden mit der Welt der Kontemplation und der Transformation. In einer veränderten Zeit, in einem veränderten Raum, kann er immer wieder neu erstehen.

9 HEY HEY HO HO

Israel 2022 | 4 Minuten Regie: Micha Yisraeli & Shalev Ben Elya

Videos und Fotos von den Protesten und Demonstrationen gegen die Regierung Netanjahu im Sommer 2021 werden zu einer animierten Reise voller Bewegung und imaginativer Bild-Collagen.

10 A DAY'S WORK

USA 2022 | 8 Minuten Regie: Marta Renzi

Sie sind mit Arbeitsstiefeln und Brotdosen in einer Fabrik angekommen. Aber was ist das für eine Produktion hier? Nach einem langen Arbeitstag gehen sie nach Hause. Ist das ein Witz oder eine andere Art von harter Arbeit?

11 OFFSTDE TRAP

Israel 2023 | 3 Minuten Regie & Choreografie: Van Chriqui

Eine junge Frau wartet in einem leeren Stadion auf ihr Date. Doch er kommt nicht. "Offside Trap" ist ein narrativer Tanzfilm, der die Diskrepanz zwischen Wahrnehmung und Wirklichkeit thematisiert. Geblendet von ihren Triggern lässt sich die Protagonistin von ihrer verzerrten Wahrnehmung leiten. Sie trifft vorschnelle Annahmen und zieht voreilige Schlüsse, die sie noch weiter von der Wirklichkeit entfernen.

12 ON THE MOON

USA 2022 | 2 Minuten Regie & Choreografie: Cameron Cofrancesco

"On the Moon" ist ein experimenteller Kurzfilm, der ursprünglich im Frühjahr 2021 gedreht wurde, aber im Sommer 2023 neu konzipiert und vollständig realisiert wurde. Der Film, der nur die Beine eines Tänzers einfängt, zeigt, wie es sich anfühlt, neben den Realitäten des Lebens zu staunen. Gleichzeitig suggerieren subtile Illusionen eine traumhafte Atmosphäre und stellen die Realitäten in Frage.

Varieties 15. März 19:30 Uhr Filmforum











1 ALL IT TAKES

Deutschland 2022 | 24 Minuten Regie: Meritxell Aumedes | Choreografie: Meritxell Aumedes & Emanuele Soavi

Zwei rätselhafte Gestalten – ein Mann in schwarzem Mantel, mit einem kleinen Koffer, und eine Frau mit bandagierter Brust, auf einem Bett liegend – begegnen rätselhaften Symbolen, die dunkle und doch hoffnungsvolle Stationen darstellen. Eine Reise der Verwandlung durch Sehnsucht und Suche nach Erfüllung und Ganzheit. Eine poetische Annäherung an die Dualität von Körper und Seele, eingebettet in eine stille Performance mit Musik und handgezeichneten Animationen.

Im Anschluss: Gespräch mit Meritxell Aumedes & Emanuele Soavi

3 LAPSÚLYOS || CERTAIN SOLITUDE

Ungarn 2023 | 9 Minuten Regie & Choreografie: Bernadett Jobbágy

In einem Fitnessstudio sein. Auf einem Laufband laufen. Die Wahrnehmung verschieben lassen, sodass man die Choreografie des Raums um sich herum wahrnehmen kann. Inspiriert von der Hartnäckigkeit der Muskeln, von den Körperflüssigkeiten, dem Schweiß und der Haut, oszilliert dieser Film zwischen alltäglicher Bewegung und Tanz. Kontemplation und Aktion. Kontemplation in Aktion. Haut und Metall. Warm und kalt. Innen und außen. Ein Innehalten. Sehnsucht. Eine gewisse Einsamkeit.

2 COBRA

Deutschland 2022 | 6 Minuten Regie: Reut Shemesh & Ronni Shendar | Choreografie: Reut Shemesh

Die Choreografin Reut Shemesh und die Filmemacherin Ronni Shendar nehmen in ihrem Kurzfilm die rein weiblichen Tanzgarden des rheinischen Karnevals unter die Lupe und thematisieren die Macht des Kollektivs und des Individuums. Unter der blonden Perücke, dem Lipgloss und der blauen Samtuniform verbirgt sich jedoch der Wunsch nach der Darstellung einer authentischen Identität – wenn es eine solche überhaupt geben kann.

4 0JO INFINITO

Mexiko 2023 | 9 Minuten Regie: Daniel Magaña | Choreografie: Alfonsina Riosantos

Ein Auge verbindet sich mit der universellen Zelle und reflektiert das Geheimnis des Lebens im Dialog mit seinen innersten, intimsten und wildesten Erinnerungen.

5 RETURN

Vereinigtes Königreich 2022 | 15 Minuten Regie & Choreografie: Hofesh Shechter

"Being Alive" war das Thema, das Eric Gauthier seinem Artist in Residence für seinen Jubiläumsfilm mit auf den Weg gab – und wo feiert Hofesh Shechter? In der Leichenhalle. "Ich glaube, es gibt keine bessere Art zu feiern, als durch die Linse des Todes. Das gibt einem eine echte Perspektive auf das Leben, gibt ihm in gewisser Weise einen Sinn", sagt der in London lebende Choreograf, der Tanzfilme liebt und hier für Choreografie, Musik, Kamera und Schnitt verantwortlich ist.

CLOSET 16. März 17:30 Uhr Filmforum

16. März 19:30 Uhr 8 Filme Filmforum

tanz Ifilm $bod \mathcal{D} \mathcal{O} \mathcal{D} \mathcal{D} \mathcal{D} \mathcal{C} \mathcal{D} \mathcal{C}$





















SQUARE DANCE (2)

USA 2021 | 6 Minuten Regie: Ann Robideaux & Andrea Cote | Choreografie: Ann Robideaux

Die langjährige Tanzkünstlerin Ann Coppola erforscht in ihrer Tanzperformance die Beziehung zwischen dem sich bewegenden Körper und einer Zeichnung in einem quadratischen Raum. Das 6x6-Quadrat spiegelt den Abstand wider, den wir während der Covid-19-Pandemie voneinander einhalten mussten, was zu Bildern von Selbstfindung, Isolation und anderen universellen menschlichen Gefühlen in der heutigen Zeit führt.

2 SILO

Frankreich 2022 | 5 Minuten Regie: Jérémie Bouillon | Choreografie: Sarah Adjou

Ein Helldunkel zeigt Kreaturen, die mit instinktiven Gesten ihre Umgebung erkunden. Durch metallische Echos gewarnt, versammeln sie sich in einer rhythmischen Choreografie zum Rudel und offenbaren dabei eine dem Menschen eigene Verletzlichkeit. Zwischen Kontrolle und Zusammenbruch stürzen sich ihre Körper in ein rasendes Rennen.

3 RUST

USA 2023 | 5 Minuten Regie: Joseph Cavanaugh

Zwei Männer und das Stahlgerüst einer Brücke: "Rust" ist eine zeitgenössische Bewegungsimprovisation, die den Prozess der Oxidation romantisiert.

4 VD01.6

Spanien 2018 | 10 Minuten Regie: Kepa Landa | Choreografie: Marta Botana

Das zentrale Thema dieser Arbeit ist die Suche nach Wissen und die Ausübung von Kunst – ohne die Möglichkeit eines Abschlusses. Ein Weg ohne Ende. Es ist eine Formel von Exposition und Variation, ohne zu einer endgültigen Schlussfolgerung zu gelangen. Fehler und Zufälle sind dabei wesentlicher Teil des kreativen Prozesses. Diese Herangehensweise entspricht einer fragmentarischen Sicht der Realität, die sich aus der Summe der verschiedenen Blickwinkel ergibt. Die Wiederholung wird zur kompositorischen Struktur, die auf den Prozess der Suche, des Fortschritts, den Weg nach Ithaka (Kavafis) anspielt ... Sich bewegen, ohne voranzukommen, versuchen, seinen eigenen Rest zu errichten, seinen eigenen Raum mit dem Körper im Dialog mit den ortlosen Konstruktionen, die uns umgeben, zu schaffen.

5 CHANGES

Deutschland 2023 | 7 Minuten Regie & Choreografie: Anja Neubecker

"Changes" beleuchtet auf sanfte Weise den Zustand des permanenten Wandels, der das Wesen des Lebens ausmacht, und zeigt gleichzeitig, wie wir diesen Übergängen mit Mut und Neugier begegnen können, um unser inneres Selbst zu finden.

Im Anschluss: Gespräch mit Anja Neubecker

6 CHAMELEON

Vereinigtes Königreich 2022 | 6 Minuten Regie: Kat Cooley | Choreografie: Kat Cooley, Róisín Harten & Rachel Ní Bhraonáin

"Was man sieht, hat viel damit zu tun, von wo aus man schaut." "Chameleon" ist ein vertikaler Tanzfilm der preisgekrönten Regisseurin Kat Cooley und des Kameramanns Artuto Bandinelli. Er erforscht eine Welt aus drei Perspektiven. Was ist oben? Was ist unten? Was ist real? Was ist unwirklich? Was ist das Chamäleon? Das Chamäleon, das Einflüsse der Anamorphose und des Trompe-l'oeil aufgreift, wird die Zuschauer*innen fragen lassen, was sie gesehen haben - und was Sie nicht gesehen haben.

WHOLE

Griechenland 2022 | 3 Minuten Regie: Aris Vedertsis | Choreografie: Candy Karra

"W-hole" ist ein Dialog zwischen Körper. Musik und Raum durch Bewegung. Das Stück spielt mit der Zweideutigkeit der Homophone "whole" ("ganz") und "hole" ("Loch") und spürt der Vergänglichkeit des Ichs und der Suche nach Selbstverständnis und Selbstverwirklichung durch eine Reise nach, auf der sich Imaginäres und Reales überschneiden.

8 HERBARTUM

Polen 2021 | 13 Minuten Regie & Choreografie: Iwona Pasińska

"Herbarium" ist eine märchenhafte Episode, die zärtlich erzählt wird und in den intensiven Farben von Blumen und Lebensfreude erstrahlt. Die Choreografie, die auf einer Suite von Edward Grieg basiert und von den Künstler*innen und Tänzer*innen des Polnischen Tanztheaters aufgeführt wird, entführt das Publikum in die Welt der Flora. Es ermöglicht, einen Tag im Leben einer Pflanze zu erleben, vom Moment der Blüte bis zum Ende, das in warme Nostalgie getaucht ist. Der Film lädt ein, in die wunderbare Welt der Blüten und Blätter einzutauchen, in das Grün, Rot und Violett, das in das Grau und Braun des Herbstes übergeht. All dies wird mit Bewegung erzählt, im Rhythmus der dynamischen Klänge der Peer-Gynt-Suite op. 1, gespielt vom Trondheim Symfoniorkester & Opera.



tanz film emc_{10}











1 YOU ARE ENOUGH

Frankreich 2022 | 9 Minuten Regie: Lisa Magnan

"You are Enough" ermutigt zu Selbstakzeptanz und Wachstum durch Umarmung der Unvollkommenheit. Dieser Tanzfilm handelt von Identität, Vielfalt und Einzigartigkeit. Wir folgen vier Individuen auf einer Reise, bei der sie einzigartige Momente des Lebens teilen und die Schönheit und Komplexität der Menschheit mit Poesie. Sensibilität und Humor erkunden. Der Film ist eine Ode an Selbstakzeptanz, eine Liebeserklärung daran, sich so zu akzeptieren, wie man wirklich ist, und keine Angst mehr davor zu haben, nicht schön/legitim/schlau/kompetent/ interessant ... genug zu sein, um das zu tun, was man wirklich tun will. Die Tänzer*innen auf der Leinwand tauchen auf und verschwinden wieder, während der Kameramann, der fünfte Tanzpartner, mit ihnen eine Choreografie entwickelt.

2 BLIND DREAMERS [•32°N 145°W•]

Frankreich 2022 | 6 Minuten Regie: Sandra Geco

Eine visuelle Fabel mit poetischen Noten, die zwischen Realität und Surrealismus oszillieren und ein Universum offenbaren, das Plastik, Landschaft und Poesie vermischt. Wir entdecken ein Paar, das aussieht wie das Liebespaar von René Magritte, das jedoch seinen Schleier gegen eine Plastiktüte ausgetauscht hat. Auf der Suche nach Sensibilität hinterfragt diese Video-Fabel unseren Bruch mit dem Rest der lebenden Welt und unsere (Un-)Fähigkeit, uns mit ihr zu identifizieren. Wir sind dieses Lebewesen, das in einer Falle gefangen ist. Wie konnten wir das vergessen?

3 HERD

Israel 2020 | 3 Minuten Regie: Daniel Motola | Choreografie: Chen Nadler

"Herde (Substantiv): Eine typischerweise große Gruppe von Tieren einer Art, die unter menschlicher Kontrolle zusammengehalten wird", Merriam-Webster Wörterbücher. Eine "menschliche Kreatur", die keiner Herde angehört, versucht, sich zwischen anderen Herden zu bewegen. Ob zusammen oder getrennt, am Ende verschmelzen wir mit der großen Natur unseres Planeten. "Der Film ist durch Zufall entstanden. Wir als Künstler haben es nicht geplant und die Menschen und Tiere, die daran teilnahmen, nicht organisiert; wir haben einfach darum gebeten, den Raum zu betreten."

4 A SONG WITHOUT WORDS

Deutschland 2021 | 10 Minuten Regie: Max Levy | Choreografie: Max Levy & Miguel Toro

"A Song Without Words" ist ein Tanzfilm über zwei Freunde, die sich in Isolation und Konfrontation entfremden und Angst haben, sich auf die Existenz des anderen einzulassen. Eine Erweiterung des Eskapismus und der Akzeptanz individueller und kollektiver Realitäten, die das Wie und Warum des Ausweichens vor dem Unvermeidlichen hinterfragt. Die Anziehungskraft von Emotionen und Magnetismus im Film spricht über Vermeidung, Risiko und Intimität in einer Zeit der Unsicherheit und unvermeidlichen Begegnungen.

Im Anschluss: Gespräch mit Max Levy

5 NOT FROM HERE

Südafrika 2022 | 5 Minuten Regie: Oscar O'Ryan | Choreografie: Louise

"Not from Here" ist eine Ode an die einzigartige Landschaft der südafrikanischen Karoo-Wüste. Der Film folgt zwei Besuchern, die von ihrem Kreis auf ihrer Reise durch die karge Landschaft beschworen werden. Die sich bewegenden Figuren stehen in starkem Kontrast zu der Weite des fremden Terrains, dem sie begegnen. "Not from Here" bringt das Unbekannte auf der Suche nach Akzeptanz zum Ausdruck.

6 ROMANCE

Deutschland 2023 | 38 Minuten Regie: Samantha Shay

An einem Samstagmorgen lernt eine Gruppe von Frauen in einem Hörsaal, romantisch zu sein. Basierend auf Miranda Julys Kurzgeschichte "It was Romance" schafft der Film eine erhellende Begegnung zwischen den Werken von July und Pina Bausch. Als Ergebnis des Fulbright-Stipendiums der Filmemacherin Samantha Shav am Tanztheater Wuppertal und in Zusammenarbeit mit einer der jüngsten und ersten Transgender-Tänzerinnen der Kompanie, geht "Romance" außerdem der Frage nach, wie Naomi Britos Transition durch ihre Begegnung mit den Frauenrollen im Repertoire von Pina Bausch inspiriert wurde. Gedreht auf 16mm-Film in Pina Bauschs ikonischen und in die Jahre gekommenen Lichtburg-Probestudio, bewegt sich dieses Stück auf derselben Linie zwischen Fiktion und Realität. Tanz und Dokumentation wie Bauschs zutiefst kathartisches und oft autobiografisches Werk. "Romance" ist ein fruchtbarer Dialog zwischen den Generationen, zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, der durch eine neue und kraftvolle Begegnung zeigt, dass die Kraft eines alternden Erhes niemals endet.

Im Anschluss: Gespräch mit Samantha Shay

encounters 17. März 17:30 Uhr Filmforum

tanz film hidden stories













1 COLORLESS

Afghanistan 2022 | 7 Minuten Regie: Abdul Hamid Mandgar

Das junge afghanische Mädchen Narges tanzt für ihr Leben gerne. Doch selbst wenn ihr Vater aus dem Haus ist, ist es ihr nicht möglich. Auch ihr kleiner Bruder schlägt auf sie ein, wenn er sie beim Tanzen erwischt. Narges muss ihre Fantasie einsetzen.

2 P0P

Vereinigtes Königreich 2022 | 6 Minuten Regie: Jay Amin

Ein junger ghanaischer Straßenverkäufer geht seiner täglichen Arbeit nach, als er einen rosa Luftballon über die staubigen Straßen von Accra schweben sieht. Der Ballon führt den Jungen zur Kulisse eines Mode-Fotoshootings, eine völlig fremde Welt. Inspiriert von dem, was er sieht, beginnt der Junge zu tanzen und seine unterdrückte jugendliche Energie sprudelt nur so aus ihm heraus.

3 MAN UP

Deutschland 2022 | 5 Minuten Regie: Vera Maria Schmidt, Leve Kühl & Marie Scholiegerdes

Der 20-jährige El versucht sein Verständnis von Männlichkeit zu ergründen. Dabei spielt die Beziehung zu seinem Vater eine große Rolle. Dieser muss er sich stellen, um zu einer eigenen Vorstellung seines Geschlechtsbildes zu gelangen.

4 FACE TO FACE

Kongo 2021 | 20 Minuten Regie & Choreografie: Florent Mahoukou

An einem schwierigen Wendepunkt seines persönlichen und beruflichen Lebens kehrt der Choreograf Florent Mahoukou in die Stadt Pointe Noire zurück, in der für ihn mit dem Tanzen alles begann. Seine Heimat hat sich kaum entwickelt, und die Menschen haben keine Möglichkeit, sich aus ihrer prekären Lage zu befreien. Nur Gelegenheitsarbeiten ermöglichen ihnen das Überleben. "Face to Face" ist eine Selbstbefragung mit dem Wunsch, das Leben dort zu verstehen, wo schon die Alltagsbewältigung eine Kunst ist.

5 DESERT HEART

Vereinigtes Königreich 2020 | 5 Minuten Regie: Jacob Sutton | Choreografie: Ryan Heffington

"Desert Heart" erzählt die Geschichte eines Mannes, der versucht, das Trauma seiner Kindheit zu überwinden. Nur wenn er lernt, sich selbst zu lieben, wird er Frieden finden können. Diese emotionale Reise erzählt der Londoner Modefotograf und Regisseur Jacob Sutton vor allem durch Bewegung: "Es gibt etwas, das wir alle von Natur aus über Berührung und unsere körperliche Beziehung zueinander verstehen, das oft schwer in Worte zu fassen ist. Das macht Choreografie zu einem mächtigen erzählerischen Werkzeug, wenn es darum geht, emotional komplexe Geschichten zu erzählen."

6 WHAT NEXT? ET MAINTENANT?

Frankreich 2023 | 15 Minuten Regie: Cécile Rogue | Choreografie: Julien Meyzindi

Julien Meyzindi ist Tänzer im Ballet de l'Opéra de Paris. Mit nur 12 Jahren war er zur Nationaloper gekommen. Heute ist Julien 42 Jahre alt und muss gehen. Das ist so, das ist die Regel. Auf halbem Weg zwischen Dokumentarfilm und Tanz-Fiktion ist "What Next?" sowohl ein Rückblick auf die 30 Jahre, die er an der Oper verbracht hat, als auch Juliens choreografische Kreation, mit der er sich seine Zukunft vorstellt. Julien ist Träger dieser Erzählung, Choreograf und Hauptdarsteller des hybriden Films. Es ist sein Name, seine Stimme, sein Körper.

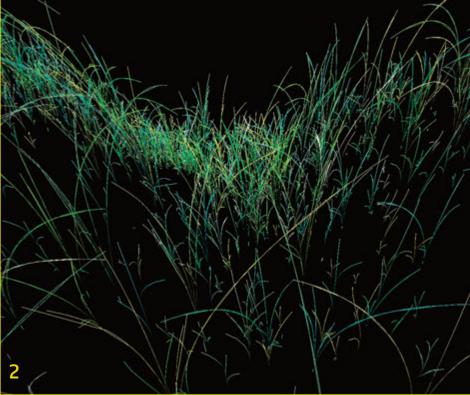
7 Shells

Tschechien 2022 | 9 Minuten Regie: Marie Magdalena Kochová Choreografie: Jarek Lambor

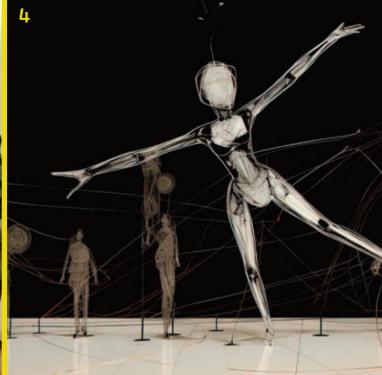
Der Aufzug des Pflegeheims wird zur Bühne, als ein alter Tänzer die Grenzen seines Körpers, seines Gedächtnisses und des Laufs der Zeit auslotet. Gefangen zwischen vier Wänden, muss er sich der Hilflosigkeit seiner eigenen vergänglichen Körperhülle stellen. In der Hauptrolle ist Jan Minařík zu sehen, der Solist des Pina-Bausch-Theaters und der größte tschechische Tänzer des 20. Jahrhunderts.

hidden stories 17. März 19:30 Uhr Filmforum



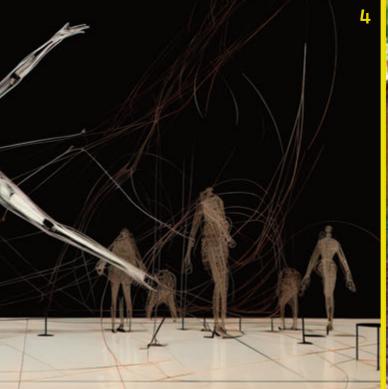






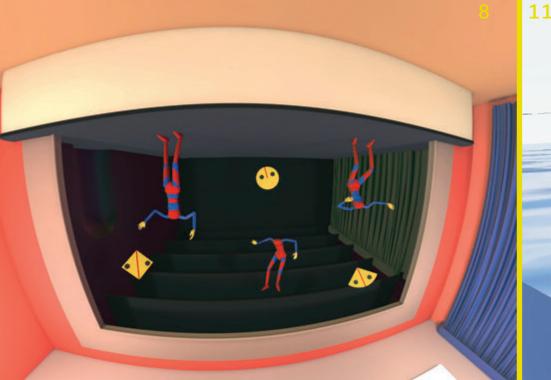




















1 DANCING AUDIENCE VR

Deutschland, Slowenien 2023 | 8 x bis 10 Minuten Konzept & Choreografie: Fabien Prioville

Eine Serie von acht VR-Tanzfilmen, die speziell für die Bühnenproduktion "Dancing Audience" von fpdc produziert wurden: Innerhalb dieser Serie laden einige Videos die VR-Zuschauer*innen zur aktiven Teilnahme ein, indem sie sich körperlich mit den virtuellen Darsteller*innen auseinandersetzen. Die Bewegungen und Interaktionen des VR-Publikums dienen als dynamischer Stimulus für die Live-Performance auf der Bühne.

2 DREAM STONES AR

Deutschland 2024 | ∞ Minuten Konzept: Simon Speiser & Norbert Pape

Inspiriert von Christine Brock-Roses "Xorandor" und der Sapara-Mythologie lädt die Arbeit "Dream Stones" zu einer AR-Erfahrung ein, in der die Zeitwahrnehmung zwischen Menschen und Steinen synchronisiert wird. Durch die kollaborative Manipulation des Virtuellen und des Physischen treten die Betrachter*innen in einen Dialog mit den Traumsteinwelten. Mit dieser Arbeit erweitern Simon Speiser und Norbert Pape ihre Untersuchung zur verkörperten Immersion, die sie in "Touching Clouds" begonnen haben, um Fragen der Ko-Präsenz, sowohl von Menschen, als auch von anderen (künstlichen) Formen der Intelligenz.

Führungen durch die Ausstellung starten zu jeder vollen Stunde. Treffpunkt an der Kasse.

3 CATALYSTS -SOMATIC RESONANCE AR

Schweden 2022 | ∞ Minuten Konzept & Choreografie: Margrét Sara Guðjónsdóttir

"Catalysts" ist eine choreografische Ausstellung von somatischen Körperzuständen aus dem Werk der Isländerin Margrét Sara Guðjónsdóttir. Die Arbeit der Choreografin verbindet Mixed Reality-Technologien, kinästhetische Algorithmen, Archivmaterial und lebende Körper. Umgesetzt von einem interdisziplinären Team von Künstler*innen und Forscher*innen verhandelt "Catalysts" erweiterte Choreografien der Interkonnektivität von vermittelten Körpern, Heilung, Feminismus, Vorstellungen von energetischer Staatsbürgerschaft, KI und die Pathologie des erweiterten sozio-politischen Körpers innerhalb unserer physischen Körper.

4 A VIRTUAL DANCE TALE VR

Deutschland 2023 | 30 Minuten Konzept: Anke Euler, Marcel Karnapke, Björn Lengers & Helge Letonja | Choreografie: Helge Letonja mit den Tänzer*innen von Of Curious Nature

"A Virtual Dance Tale" beschäftigt sich mit den neuen virtuellen Möglichkeiten des Geschichtenerzählens, um in der Verschränkung von Tanz und virtueller Realität eine Reise in eine imaginäre Zukunft zu unternehmen. Taucht man mit Hilfe einer VR-Brille in diese künstlich geschaffene Welt ein, trifft man auf Tänzer*innen- Avatare, die Fragmente von Mensch und Tier in sich vereinen und von Herkunft, Migration und der Beziehung der Lebewesen zueinander erzählen. Für "A Virtual Dance Tale" entstehen Hybride aus der Verschränkung von realen und digitalen Körpern, die es dem künstlerischen Team ermöglichen, jenseits des menschlichen Körpers tänzerisch kreativ zu sein.

5 PROXY AR

Deutschland 2023 | 8 Minuten Konzept & Choreografie: Charlotte Triebus

"Proxy" ist eine digitale Live-Performance von Charlotte Triebus, in der drei Avatare im erweiterten physischen Raum sichtbar werden. Die Avatare reagieren individuell auf jeden Betrachter – auf Gesichtsausdruck und Annäherung, auf Entfernung und Höhe der AR-Device – und passen das Stück selbstständig an den Raum um den Betrachter an. Themen wie Identität und kulturelle Aneignung, die sich mit den ethischen Aspekten des digitalen Körpers, der Überwachung und der Cyborgisierung beschäftigen, werden in dem digitalen Tanzstück greifbar und erfahrbar gemacht. Für den interaktiven, binauralen Soundtrack hat Charlotte Triebus mit der Komponistin Brigitta Muntendorf zusammengearbeitet.

6 I SEE YOU VR

Deutschland 2023 | 10 Minuten Konzept & Choreografie: In-Jung Jun

"I See You" ist ein VR-Tanzerlebnis. Der Tanz findet inmitten einer künstlichen Sternenwelt statt, zur Musik von Gustav Mahlers Adagietto aus der 5. Symphonie. Entstanden ist das Werk aus der Zusammenarbeit zwischen der Choreografin und Tänzerin In-Jung Jun und dem Medienkünstler und Filmprofessor Olaf Hirschberg. Der Film zielt darauf ab. die Unmittelbarkeit und Präsenz des menschlichen Körpers auch in der virtuellen Welt erfahrbar zu machen. Wie Titel und Musik andeuten, ist das Hauptthema dieser interaktiven VR-Experience das Verlangen nach menschlicher Nähe und energetischem Austausch.

7 ... PUBLIC HAIR ... INSTALLATION

Deutschland 2023 | 3 Minuten Konzept & Realisation: Angie Hiesl & Roland Kaiser

Das menschliche Haar in seiner ganzen Widersprüchlichkeit: als Symbol weiblicher Schönheit, aber auch als Gefangensein, als sichtbares Zeichen von Stärke und Zerbrechlichkeit. Die Performance von Angie Hiesl & Roland Kaiser entstand im Jahr 2006 und wurde nun erstmals als Performance-Installation in den öffentlichen Raum übertragen. Die Performerin ist Snežana Golubović.

8 TEATRO SAN MATERNO, SPIRIT OF THE PLACE VR

Schweiz 2020 | 6 Minuten Animation: Arnaud Parel | Choreografie: Pierre-Yves Diacon

Der Film ist eine Pilgerreise durch die Räume des Teatro San Materno, sublimiert durch eine digitale Version mit schillernden Farben. Dank der VR-Technologie tauchen die Betrachter*innen in dieses Juwel der Bauhaus-Architektur ein. Auf Schritt und Tritt werden sie tanzende Figuren entdecken, die sie von einem Ort zum anderen führen. Ein einzigartiger und untypischer Film, der – ganz im Sinne der Bauhaus-Bewegung – in der Lage ist, die Sinne und die Wahrnehmung zu stimulieren.

9 HOW AM I HERE?! VR

Deutschland 2023 | 20 Minuten Konzept & Choreografie: Mey Seifan

Nach Jahren in der Diaspora haben viele Syrer gemischte Gefühle, wenn sie an eine mögliche Heimkehr denken und fragen sich, ob sich ihre Hoffnungen erfüllen werden oder nur ein weiterer Albtraum auf sie wartet. Mev Seifan geht diesen Gefühlen in ihrer transmedialen Performance "How am I here?!" nach. Anhand von aufgezeichneten nächtlichen Träumen, in denen die Angst vor der Heimkehr zum Ausdruck kommt, erforscht sie das kollektive Trauma in einer audiovisuellen, immersiven Reise, die mit dem Slow Future Studio und anderen internationalen, multidisziplinären Teammitgliedern realisiert wurde.

10 BETWEEN VR

Deutschland 2023 | 20 Minuten Konzept & Choreografie: Howool Baek

Ein virtuelles Universum aus Körperfragmenten. Das neue Proiekt reflektiert unsere heutige Gesellschaft, die durch einen hybriden Zustand von Körperlichkeit und Virtualität gekennzeichnet ist. Um diese beiden Pole in ihrem Stück darzustellen, entwickelt Baek eine künstlerische Strategie, die Tanz mit Technologie verbindet. Durch die 360°-VR-Raumerfahrung entdecken wir eine neue Art von Zwischenraum, in dem die harten Grenzen zwischen dem Physischen und dem Virtuellen, dem Körper und den Daten, dem Analogen und dem Digitalen sowie dem Betrachter und dem Spieler verschmelzen.

11 THE DEAD CODE MUST BE ALIVE! VR

Deutschland 2022 | 19 Minuten Konzept & Choreografie: Brigitte Huezo

"In der Leere singulärer Identität tauche ich auf: aus endlosen Datenströmen, aus blassen Knochen und Fleisch. Dieser Körper ist mein Körper, ist eine Vielzahl von Körpern, die ineinander verschwimmen und die Grenze zwischen Haut und Pixeln durchdringen". "The Dead Code Must Be Alive!" von Brigitte Huezo ist ein hybrides Stück, das Choreografie, Live-Bewegungserfassung, 3D-Design und Sound miteinander verbindet. Die Bewegungen der Tänzer*innen werden live in die VR-Avatare übertragen.

12 THE COSMIC EGG VR

Botswana 2023 | 10 Minuten Konzept & Choreografie: Moratiwa Molema

"The Cosmic Egg" spielt in Botswana und stützt sich auf die Felskunst der San und die Mythologie der Motswana. Afrikanische Cyborgs begeben sich auf eine Straußeneierjagd, die sich zu einem umweltbewussten Zeitreise-Mysterium entwickelt, in dem Mensch-Tier-Cyborg-Tänzer die ökologische Nachhaltigkeit betonen, wenn sie metaphorische Eier legen – Weisheit, Wertschätzung, Harmonie.

13 MALOU UND DOMINIQUE VR

Deutschland 2021 | 51 Minuten Konzept & Choreografie: Mark Sieczkarek

Zwei Tänzer loten den Raum zwischen sich und der Welt aus. Wunderlich, abgründig, spielerisch und humorvoll öffnen sie einen Reigen menschlicher Begegnungen. Der Kosmos der Tänzer ist eine Industriehalle. Ihr Leben scheint dem Alltag entrückt. Und doch erzählen sie, in kuriose Kostüme gekleidet, vom Leben selbst: Von den Wirren und dem Zauber der Beziehung zwischen zwei Menschen.

14 FAMILIENAN-GELEGENHEITEN

INSTALLATION

Deutschland 2023 Konzept: deufert&plischke in Zusammenarbeit mit Dessa Ganda

Alle Menschen sind, haben oder werden Familie. Als Keimzelle der Gesellschaft kann sie normative Regeln in Frage stellen und durchbrechen. Sie ist und formt Gesellschaft und in ihrer Entwicklung zeigt sich die Veränderbarkeit unseres In-der-Welt-Seins. Mit der Ausstellung "Familienangelegenheiten" stellen deufert&plischke gemeinsam mit dem Kölner Künstler Dessa Ganda in unterschiedlichen Medienarbeiten (Fotografie, Film, 360° Video) ihr Leben und ihre künstlerische Arbeit in, mit und durch Familie vor.

21. & 22. März 16 - 21 Uhr 23. & 24. März 11 - 21 Uhr TanzFaktur

Choreografien für virtuelle und erweiterte Realitätert

16.& 17. März 11 bis 16 Uhr

Tanzmuseum des Deutschen Tanzarchivs Köln

ilmSNM/OS11111 N ta

Dance 4.0 -Tanz, Film und Wissenschaft im digitalen Wandel

Das Deutsche Tanzarchiv Köln und das Moovy Tanzfilmfestival bieten mit ihrem Symposium am 16. und 17. März 2024 eine zweitägige Plattform für den Austausch zwischen kuratorischer Praxis, künstlerischer Kreation und interdisziplinärer Forschung.

Gegenwärtig entstehen neue Formen des Sehens und Kreierens an der Schnittstelle von Tanz, Film und Digitalität. Virtual und Augmented Realities erweitern choreografische Spiel- und Gestaltungsräume und verändern unser Verständnis von Tanz und Bewegung. Streamings, Apps und digitale Plattformen schaffen neue Bühnen für den Tanz. Wie reagieren Wissenschaft und Forschung auf diese Entwicklungen? Wie verändern digitale Technologien tanzkünstlerisches Schaffen? Welche Chancen und Risiken sehen Künstler*innen darin? Und nicht zuletzt: Wie verändern sich Theater, Kultureinrichtungen und Festivals dadurch?

Das Symposium gliedert sich in 4 Themenblöcke, deren Diskussionen durch Impulsvorträge von Expert*innen eingeleitet werden:

- 1) GEGENWART | Analyse gegenwärtiger immersiver Choreografien Welche dramaturgischen Muster sind erkennbar, welche neuen Ästhetiken sind entstanden?
- 2) STRATEGIEN | Diskussion kuratorischer Aspekte und Kriterien, die gegenwärtig und in Zukunft den Bereich VR & AR prägen. Auf welche Weise können diese neuen Kunst- und Ausdrucksformen optimal präsentiert werden?
- 3) VERMITTLUNG | Wie lassen sich VR- & AR-typische Aspekte wie zum Beispiel Embodiment vermitteln? Sowohl an ein technisch affines Publikum, als auch an Menschen, die Berührungsängste mit neuer Technik haben.
- 4) ZUKUNFT | Wie können wir Tanz, Film und Wissenschaft im digitalen Wandel gestalten? Mit Blick auf die aktuelle, kulturpolitische Situation, möchten wir abschließend gemeinsam über Visionen für die Zukunft von Tanz, Wissenschaft und Film diskutieren.

Thomas Thorausch, stellv. Leiter Deutsches Tanzarchiv Köln & Ágota Harmati, künstlerische Leiterin Moovy Tanzfilmfestival

Tanzmuseum des Deutschen Tanzarchivs Köln, Im Mediapark 7, 50670 Köln 16. – 17. März 2024, 11 bis 16 Uhr

Weitere Informationen zum Symposium findt ihr auf: moovy-festival.com





21. & 22. März 10 bis 16 Uhr

TanzFaktur

N tan

VR-Workshop: 360°-Filme mit Fabien Prioville

Die Dance Company von Fabien Prioville ist seit über sechs Jahren ein Pionier auf dem Gebiet der Virtual-Reality-Tanzfilme. Ihr neuestes Projekt "Dancing Audience" ist die Grundlage für einen zweitägigen Workshop, der Kenntnisse und Praktiken bei VR-Tanzfilmen vermittelt.

Die Teilnehmer*innen des Workshops erhalten in praktischen Demonstrationen viele Inspirationen dafür, wie sie mit 360°-Umgebungen für VR-Filme arbeiten und experimentieren können. Dabei sollen sie ermutigt werden, die Grenzen des traditionellen Tanzes und des Geschichtenerzählens durch die Linse der virtuellen Realität zu erweitern.

Dieser Workshop bietet eine einzigartige Gelegenheit, die Möglichkeiten von VR auf anschauliche und vielseitige Weise zu erkunden. Die Teilnehmer*-innen können Erfahrungen sammeln, erforschen und sich mit dem Künstler austauschen, um Einblicke in die Mittel und Werkzeuge zu erhalten, die innovative und kreative Arbeiten möglich machen.

Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos.

Aufgrund der begrenzten Zahl an Teilnehmer*innen ist jedoch eine Anmeldung erforderlich: info@moovy-festival.com

Ort: TanzFaktur, Siegburger Str. 233W, 50679 Köln

Zeit: 21. und 22. März, 10 bis 16 Uhr

Weitere Workshop-Angebote und lecture performances auf: moovy-festival.com





Deutsches Tanzarchiv Köln

Das Deutsche Tanzarchiv Köln ist ein weltweit vernetztes Informations-, Dokumentations- und Forschungszentrum für Tanz. Mit seinen einzigartigen Beständen und dem angeschlossenen Ausstellungsbereich zählt es zu den renommiertesten Archiven der Tanzkunst weltweit.

Die Filmsammlung bietet einen Präsenzbestand aus über 6.500 Produktionen: Kamera-Choreografien, filmische Neuinszenierungen, experimentelle Tanzfilme, Dokumentationen, Tanz-Spielfilme, Musicals sowie Bühnenaufzeichnungen und vieles mehr. Zwei Sichtungsplätze stehen für Sie bereit. Ein Schwerpunkt der einmaligen Sammlung liegt auf internationalen Videound Tanzfilmproduktionen, deren Choreografien speziell für die Film- und Videokamera entwickelt wurden.

Deutsches Tanzarchiv Köln Im Mediapark 7 | 50670 Köln



Filmforum NRW

Das Filmforum NRW im Museum Ludwig ist ein Kino für Filmgeschichte und zeitgenössische Filmkultur. Es ist ein wichtiger Aufführungsort für Filmfestivals, Premieren, thematische Programmreihen sowie Konferenzen, Vorträge und Filmgespräche. Der Kinosaal mit 257 Plätzen und das direkt anschließende Foyer bieten in direkter Nähe zum Kölner Dom vielfältige Möglichkeiten für die Gestaltung von Veranstaltungen.

Filmforum NRW im Museum Ludwig Bischofsgartenstraße 1 | 50667 Köln

TanzFaktur Köln

Die TanzFaktur ist ein kulturelles Zentrum im aufstrebenden Wohn- und Gewerbegebiet Köln-Deutz. Mit ihrem umfangreichen Programm ist sie ein dynamischer und internationaler pulsierender Ort, der die Bewegung des Körpers in vielfältiger Weise in den Vordergrund stellt und Netzwerke zwischen lokalen und internationalen Tanzschaffenden bildet.

Die TanzFaktur ist seit ihrer Gründung 2013 zu einem der wichtigsten freien Produktions- und Aufführungsorte für den zeitgenössischen Tanz in Köln geworden. Der BühnenSaal, die WerksHalle mit großer Bühne, eine Probebühne, drei weitere Studios und ein großzügiges Foyer sorgen für eine kreative Atmosphäre mit einem Spielplan, der an fast jedem Wochenende Premieren, internationale Gastspiele und Kölnpremieren zeigt.

Die TanzFaktur arbeitet zurzeit an der Einrichtung eines Medienraumes. Er soll Künstler*innen und Compagnien, die an der Schnittstelle von Choreografie und digitalen Medien arbeiten, einen Ort bieten, um zu arbeiten, sich auszutauschen, neue Produktionen und Formate zu entwickeln. Der Medienraum wird mit adäquater Technik ausgestattet sein, er dient der Erforschung, Recherche und Produktion im Bereich Digitalität und Tanz.

TanzFaktur Siegburger Straße 233w | 50679 Köln

Vobe.Digital

Vobe. Digital ist ein junges und agiles digitales Unternehmen mit Fokus auf Mixed Reality, Augmented Reality und Virtual Reality. Das breite Leistungsspektrum reicht von schnellen, experimentellen Prototypen und Proof of Concepts bis hin zur vollständigen Entwicklung von Mobile- und Desktop-Anwendungen. Vobe bringt Storytelling in VR und AR, bietet Metaverse Development, Environment Design, Mixed-Reality Development und vieles mehr. Zu den Kunden und Partnern gehören neben etablierten Unternehmen und Start-ups auch der Kunst- und Kultursektor, für den Vobe u. a. Technical Support, Workshops und Schulungen bietet.

www.vobe.digital

Das Moovy-Jahr

Kooperationen in Deutschland und international sind für das Moovy Tanzfilmfestival von besonderer Bedeutung, um den wichtigen, interdisziplinären Dialog zu Tanz in Film und Neuen Medien das ganze Jahr über weiter zu befördern. Darum präsentiert Moovy nicht nur während des Festivals in Köln Tanzfilme, VR, AR und KI, sondern schafft auch in anderen Städten und Ländern Raum für Diskurse und neue Entwicklungen. Auf vielen Festivals, Events und Symposien ist Moovy mit seinem Standing als wichtiger Fixpunkt der Tanzszene mit Filmen, Vorträgen und Workshops vertreten.

Im Jahr 2023 war Moovy u. a. bei der Conference der Society for Dance Research dabei und zeigte eine Auswahl von aktuellen VR-Arbeiten. Bei Krefeld TANZT zeitgenössisch im November präsentierte Moovy fünf Tanzfilme aus seiner Auswahl. Auch beim TANZAHOi International Festival for Dance kuratierten wir mit Partnern ein Programm mit VR-, AR-, NFT- und Videoarbeiten. An einem Workshop und Talks über Virtual Reality und Tanz waren wir außerdem im FREIRAUM Düsseldorf beteiligt. Beim DIVE-Festival präsentierte Moovv im Planetarium Bochum und im Kunstverein 360°-Performances und immersive Kunst.

Und auch international ist Moovy als aktiver Partner beteiligt: etwa beim Nizza Tanzfilm-Festival in Frankreich oder als Gast beim italienischen ZED Festival in Bologna.





Künstlerische Leitung: Ágota Harmati

Ko-Kuratorin für Tanzfilme: Christiane Hartter Filmsammlung Deutsches Tanzarchiv Köln

Ko-Konzeption Symposium: Thomas Thorausch stelly. Leiter Deutsches Tanzarchiy Köln

Produktionsleitung: Ana González Produktionsassistenz: Lili Oksanen

Technische Leitung: vobe.digital, Christoph Vogel & Michael Bertram

Redaktion: Werner Busch

Gestaltung: inrhein + alfred friese düsseldorf

Veranstalter: Culture Unlimited e. V.

Wir bedanken uns bei unseren Partnern und Förderern für die Zusammenarbeit!

Kunststiftung NRW

Stadt Köln

Gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft

des Landes Nordrhein-Westfalen

Deutsches Tanzarchiv Köln Filmforum NRW Tanz Faktur ifs Internationale Filmschule Köln vobe.digital Kulturservice Köln

Kunststiftung







Deutsches Tanzarchiv Köln













